

# Zürcher Zustände durch braune Brille

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467007>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Nebelspalter!

Ich habe selber nicht gewusst, dass wir Zürcher so verabscheuungswürdig sind, bis mich die braune Dame aus Schwaben eines besseren belehrte. Ich bürge schriftlich für die Echtheit der Begebenheit.  
Herzlichen Gruss! AbisZ.

## Zürcher Zustände durch braune Brille

(Monolog)

Ort: Bad. Bahnhof Basel (Perron).

Personen: Braunes Jaquettkleid mit Fräulein; ich (stumme Rolle).

«—»: bedeutet immer Pause.

— Warte Se auf de 7 Uhr 29? I nämlich au.

— Gelle Se, die Station Oberlauchringe liegt nach Waldshut und vor Schaffhause? 's stimmt scho, i hab nachguckt im Kursbuch.

— O je, mir isch himmelangsch. I waas net, wie i von Oberlauchringe nach Singe komme soll.

(Ich erlaube mir zu denken: Per Bahn natürlich, du Gans.)

— Wo hab i jetzt mei linker Glacéhansche? Die hab i von meim Breiticham. Der is Truppführer bei die Nazi. Wisse Se, des sind noch andere Leit, als die, die, die Schweizer in Zirich. Die miserable Viehcher habe mi rausgeschmis. Wisse Se, Sie dirfe nix Beeses denke vommir. Des war so: Mei Breiticham, der wo Truppführer is bei die Nazi, der hat mir jede Woch geschriebe und hat mer e Bild vom Fihrer geschickt. Nu hab ich da



Ein Bildchen aus der Gemeinde Wollerau

Honni soit qui mal y pense!

bei die letzte Wahle in Zirich e Bild gesehe vom Hitler, des hat gar net gschdimmt, des war ganz falsch. Nu kann i doch net leide als nationalvelkische Deitsche, dass die Schweizer unser Hitler auslache. No hab i des Plakat runtergrisse. No sind gleie Haufe Marxiste um mi rum gwä, und e Weib, so e Sauluder, e drekets, hat gschrie: Gheied das cheibe Schwobemänsch i d'Limmet! So en

Ausdruck wird bei uns kein Mensch net brauche. Dere hab is aber gsagt. No isch die Polizei komme und hat mi auf de Poste gnomme. Dann habe se mir mei Bild vom Führer gnomme und die Brief von meim Breiticham, der wo Truppführer is bei die Nazi. Weil i net en Arbeitsausweis ghobt hab, hat mi die Polizei hier nach Basel spediert, die Marxiste, die! . . . Jetzt hab i blos noch das Reisegeld fir nach Oberlauchringe.

— (Lange Pause. Ich verschanze mich hinter den Nebelspalter und grinse. Das wird augenscheinlich bemerkt.)

— Sie sind auch so e herzloser Zircher! Dies Frihjohr ham se in Zirich sogar en Mensche verbrannt, i habs selber gsehe auf dem Platz beim Bellevie! Da isch unsre nationale Revolution nix gwä gege eure Zustand in Zirich.

(Seither kann ich den Sechseläutenmarsch nicht mehr hören ohne Gesichtsveränderung in horizontaler Richtung.) AbisZ.

## Hygiene

Wir waren in Neapel und da kam einer Trauben verkaufen und die waren höchst schmutzig. Ein Schweizer Kollege aber stiess sich nicht daran, und als wir ihn aufmerksam machten, es könnten Bazillen dran sein, sagte er in allem Ernst: «Ich speuze ja d'Hültsche wieder use!» Geni

**Schriftbeurteilungen**  
auf wissenschaftlicher Grundlage  
Zuverlässige, individuell, diskret und gewissenhaft ausgeführte Charakteranalysen schon zu 5 u. 10 Fr.  
W. E. Meier, Graphologe, Villa Berna, Davos.

Der gute 24er **TABAK** nur 40 Cts. rein holländische Mischung

Den Nebelspalter abonnieren, heisst: Freude abonnieren!